

**Eva-Maria u.
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Einschreiben

Herrn

Sven Georg Adenauer

Landrat

Kreis Gütersloh

Julius-Leber-Str. 2

33332 Gütersloh

Tel.: 05241/55803

Fax: 05241/9975313

E-Mail:

hd.base@gmx.net

Internet:

www.hansdietrich.de

33324 Gütersloh

18.04.2011

Offener Brief - Information von Erfindern/Existenzgründern

Sehr geehrter Herr Adenauer,

als Landrat des Kreises Gütersloh, der zu den stärksten Wirtschaftsstandorten in NRW zählt, und als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der „pro Wirtschaft GT GmbH“ setzen Sie sich nach eigener Aussage dafür ein, dass die „Spitzenposition“ des Kreises „so bleibt“. Deshalb fordern Sie u.a. mehr Kreativität „im Wettbewerb um helle Köpfe“.

Die Erfindermesse vom 19.05. – 20.05.2011 in der Stadthalle Gütersloh wird dazu sicherlich ihren Beitrag leisten wollen. Und so manche der dortigen TeilnehmerInnen werden versuchen, auf der Basis der eigenen Idee eine Existenz aufzubauen. Voraussetzung dafür ist allerdings der „Schutz des geistigen Eigentums“, den das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) als Dienstleistung anbietet. Doch weder das DPMA noch das Bundesjustizministerium als zuständige Aufsichtsbehörde gewährleisten diesen Schutz. Aufgrund eigener Erfahrung können wir das sagen.

Als Nachweis legen wir das letzte Schreiben von Frau Schewior aus dem Bundesjustizministerium vom 22.03.2011 (Anl. 1) mit unserer Gegendarstellung vom 28.03.2011 incl. Anlage (Anl. 2) bei. Außerdem fügen wir noch das Schreiben der Bundesjustizministerin, Frau Leutheusser-Schnarrenberger, vom 11.02.2011 (Anl. 3) sowie unsere Einwendung vom 15.02.2011 (Anl. 4) mit an.

Besonders aus dem Schreiben von Frau Schewior können Sie erkennen, wie mit unrechtmäßigen Methoden versucht wird, die kriminellen Machenschaften der hiesigen Firma Miele, der Bielefelder Patentanwälte des Büros Ter Meer – Müller – Steinmeister & Partner und des DPMA zu vertuschen. Damit wird versucht, Wirtschaftskriminalität, mit der unsere Erfindungen wirtschaftlich unbrauchbar gemacht wurden, zu legalisieren. Die Grundlage zu unserer Selbstständigkeit wurde auf diese Weise ruiniert. Jeden Juristen, der auf der Grundlage unseres Grundgesetzes arbeitet und dem dieser Staat noch etwas bedeutet, müsste die dazu herangezogene, rechtswidrige Argumentation schockieren.

Positiv überrascht wurden wir durch den Büroleiter des Bundestagspräsidenten, Herrn Dr. Müller. Aufgrund seiner Entscheidung hat der Petitionsausschuss unsere im Jahr 2009 eingereichte Petition zur nochmaligen Überprüfung des im Dezember 2010 abschlägig gefassten Beschlusses erhalten. Diese Überprüfung hatte der Ausschuss zuvor abgelehnt. Ein neuer Beschluss steht noch aus, doch der stellvertretende Fraktionsvorsitzende von CDU/CSU, Herr Dr. Krings, sandte uns vor einigen Tagen ein Unterstützungsangebot für den Fall weiterer Probleme.

Aufgrund unserer Erlebnisse sind wir der Überzeugung, dass allen, die auf der Basis von Erfindungen eine Existenz aufbauen wollen, Informationen über derartige Machenschaften zustehen.

Weist die „pro Wirtschaft GT GmbH“ bei ihren Beratungen von Existenzgründern auf solche Probleme hin? Werden dabei auch die Unterschiede zwischen einer Vollmacht und einer reinen Antragstellung deutlich? Oder informiert der Kreis auf anderem Wege – etwa Kriminalpolizei – über die Gefahr derartiger krimineller Machenschaften?

Wir fühlen uns jedenfalls verpflichtet, so viele Bürger und Bürgerinnen wie möglich – insbesondere auch Studierende – auf diese Missstände und unhaltbaren Zustände hinzuweisen, damit ihnen ähnliche Erfahrungen erspart bleiben. Dazu geben wir u.a. unsere beiliegende Empfehlung ab (Anl. 5).

Für die Beantwortung unserer Fragen bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eva – Maria Dietrich Hans Dietrich

5 Anlagen, wie im Text angegeben

P.S.: Da dieses Thema mit Sicherheit viele interessiert, informieren wir sowohl den Ausrichter der Erfindermesse in Gütersloh, die Firma „Tillbeer Concept Bielefeld“, die Stadthalle in Gütersloh und den Fachbereich für Wirtschaftsförderung bei der Stadt Gütersloh über unsere Homepage www.hansdietrich.de. Außerdem erhält u.a. auch die hiesige Presse Kenntnis von dem Brief.